



Magier Harry Keaton (links) zaubert die Münze von Laurenz Meyer in die Flasche.



Peter Schulte ist mit der Veranstaltung sehr zufrieden.



Werner Schulze-Erdel (links) und Wolfgang Stumph stehen hinter dem Good-Hope-Projekt.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de

Sie unterstützen den vierten Golfcup für das Good-Hope-Centre in Tansania: Manfred Germar (von links), Werner Schulze-Erdel, Jens Weißflog, Wolfgang Stumph, Viktoria Brams, Golfer Adi Hengstberger und Laurenz Meyer. Fotos: Nina Kallmeier

Afrikas Kinder gewinnen

20 000 Euro Erlös: Beim Golf-Club für das Good-Hope-Centre legen sich die Promis ins Zeug

■ Von Nina Kallmeier

Halle (WB). Das Golfspielen ist an diesem Wochenende zur schönsten Nebensache der Welt geworden. Denn das sportliche Ergebnis des vierten Good-Hope-Cups interessierte die Spieler letztendlich nur am Rande. »Gewonnen haben die Kinder in Tansania«, resümiert Moderator-Urgestein Werner Schulze-Erdel.

Etwa 20 000 Euro haben die Organisatoren des Golfturniers auf dem Haller Grün mit ihrem diesjährigen Gala-Abend und dem Cup für das Good-Hope-Centre gesammelt – und das obwohl im Vorfeld einige Prominente kurzfristig abgesagt haben. Auch Schauspieler Wolfgang Stumph, bekannt als

Kommissar Stubbe, hätte es aufgrund von Dreharbeiten fast nicht pünktlich zur Gala geschafft. »Aber irgendwie geht es immer«, sagt der Schauspieler, der auf dem Platz an diesem Wochenende nur zuschaute.

Werner Schulze-Erdel hat erneut gewohnt charmant durch den Gala-Abend geführt und den 130 Gästen einen »Kessel Buntes« mitgebracht. Das Programm reichte von Musicaldarbietungen von Maria und Franziska Lather über Soul von Jessy Martens und ihrer Band bis hin zum Magier Harry Keaton, der unter anderem aus der TV-Show »Das Supertalent« bekannt ist und sogar eine eigene Briefmarke hat. Damit haben die Vorsitzen-

den des Vereins Good-Hope-Centre, Peter Schulte und Frank Maser, ihren Gästen einiges geboten.

Unter ihnen waren neben Wolfgang Stumph auch der mehrfache Olympiasieger und Weltmeister im Ski-springen, Jens Weißflog, der ehemalige Leichtathlet Manfred Germar, Laurenz Meyer, ehemaliger CDU-Generalsekretär und die Schauspielerin Viktoria Brams. Sie hat das Projekt bereits von Anfang an mit unterstützt. »Es ist einfach toll, darum komme ich immer wieder gerne«, erzählt sie, als sie sich am nächsten Tag auf ihren Abschlager vorbereitet.



Soul-Sängerin Jessy Martens hat das Publikum begeistert.

Der vierte Good-Hope-Golfcup ist der erste nach der Eröffnung

des Waisenhauses und der dazugehörigen Schule, die der Haller Verein Good-Hope-Centre in Tansania ermöglicht hat. 100 Kinder hat das Waisenhaus bereits aufgenommen. Die Schule, die auf 280 Schüler ausgelegt ist, besuchen bereits mehr als 220 Kinder. Demnächst soll ein zweiter Komplex mit einer weiterführenden Schule folgen. »Wir sind gerade dabei, ein zweites Grundstück zu erwerben«, erzählt Frank Maser. Das Projekt sei im Dorf angekommen und die Menschen, die dort leben, würden sich bereits mit ihm identifizieren.

»Wir sind sehr zufrieden mit der Veranstaltung«, sagt Peter Schulte. Im kommenden Jahr werde es auf jeden Fall eine Neuauflage des Benefiz-Turniers geben. »Wir können gar nicht anders«, fügt der Haller hinzu. Die Gäste kämen so gerne, dass es einfach einen nächsten Good-Hope-Golfcup geben muss.

Drei Fragen an Werner Schulze-Erdel

? Herr Schulze-Erdel, beschreiben Sie doch bitte den vierten Good-Hope-Golfcup in drei Worten.

Werner Schulze-Erdel: Das ist schwierig. Die Veranstaltung ist familiär, sie hat eine herzliche Atmosphäre und sie macht ungetrübten Spaß.

? Sie haben das Projekt von Anfang an unterstützt. Was motiviert Sie, dies auch weiterhin zu tun?

Schulze-Erdel: Ich stehe auf der Sonnenseite des Lebens. Wenn man aber die vielen trauri-

gen Bilder aus Afrika sieht, die um die Welt gehen, dann hat man eine Verpflichtung, etwas von dem, was man hat, abzugeben, finde ich. Das Projekt finde ich einfach sensationell und es sorgt dafür, dass gerade der Nachwuchs eine Chance bekommt, die er sonst wohl niemals hätte. Außerdem haben wir vor Ort im Good-Hope-Centre in Tansania viele fleißige Mitarbeiter, die darauf achten, dass auch wirklich jeder Cent dem Projekt zugute kommt. Das ist wunderbar und motiviert mich, mit meinem Engagement weiterzumachen.

? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Schulze-Erdel: Wir sind derzeit ein sehr kleiner Kreis, der dieses Projekt kontinuierlich unterstützt. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass dieser Kreis größer wird und auch die heimische Wirtschaft sich noch stärker in das Good-Hope-Projekt einbringt. Wir haben dort mit dem Waisenhaus und der Schule etwas sehr Wertvolles aufgebaut, das es fortzuführen gilt. Um das umsetzen zu können, benötigen wir aber auch in Zukunft Unterstützung in Form von Spenden.



Schauspielerin Viktoria Brams unterstützt den Haller Verein Good-Hope-Centre von Anfang an. Auch dieses Jahr schwingt sie den Golfschläger.